



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXVI. Curd Zarnow's Schenkung an das Gotteshaus zu Stolpe, v. J. 1406.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

inge fuersten, Greven, Heren oder Houptman vingen, de sollen sy vns, vnser Erven oder Nachkommende von Stund an entlehen, ohne alle Wederrede vnd ane geuerde; vnd waz sy hieran thun, dat haben wir yn geheizen vnd wollen yn des, und sie sollen unbedingt daromme von vns, vnfern Erben und Nachkommen syn und bliuen. Des zu Orkund etc. Darover sind gewest de hochgeborne forst Herr Friderich Hertzog zu Beyern, vnse liber Vetter, de feste Lüte Claws Rohr, Claws Bifsmركة, vnse Hovemeister vnd Tidecke von Quitzow vnd ander erbar Lute genug. Gegeuen zu der Kyritz nach Gots Gebort Dritzen hundert Jar, darna in den eyn und sybentzigsten Jare an sante Johannis Abende des heiligen Teuffers.

Nach zwei verglichenen alten Abschriften.

XXVI. Curd Zarnow's Schenkung an das Gotteshaus zu Stolpe, v. J. 1406.

In Godes Nahmen und der werdige Maget Maria, Amen. Bekenne ick Curdt Zarnow fur mich etc., dath ik mith willen und witten Hinrich van Kroechern des oldern habe verkofft dem Godeshufe tho Stolpe und den furstenden Balzer Mazen und Johannes Nigendorpe, tho erholdung gades dienste, twe winpel Roggen vs den Mollen tho Stolpe, die ick ock minen ehelicken Hausfrouen Sophia tho enen rechten Lievgeding vorlegen hebbe; und verköpe den duchtigen Menrenn Balzer Mazen und Johannes Niegendorpen, mit Krafft dieses Breves, zu enen rechten ervthel gegen jeden, wy ick und mine erven gehatt hebben; dovor sie mie und miner ehelicken Hausfrouen und eruen hebben gegeben Sostein Markische Schoock Böhmischen Groschen, welches mit weten und willen des Rades zu Kyritz und der 4 Gewerke geschehen ist, die ick ock in mienen frömmen gekehrt und gewendt hebbe und baar empfangen hebbe. Et heffte sick ock Hinrich von Krochern gegen eynen erfamen Rath med genomener vorwilligunge vor sick und sine erven und Nachkommen dat wedder tho ewigen Thieden tho verlegen, wie sick det tho Lhene eigenet und gebuhret. Wenn ock en Radt oder de vorsteher, so na unfern tyden komen werden, det selbige nich tho Lehn empfangen und versümen werden, schollen ick oder mine eheliche Husfrau nich tho schaden kamen, sunder dofür gelten und buten. Tho Uhrkunde etc. Hiebey ist gewesen Johann Winze, Vicarius tho Kyritz, Jacob Schrader tho Wittstock, Hinrich von Kröchern und Tyde Rike, Richter tho Kyritz, und mehr erbar Lude und recht Knapen. Gegeuen tho Kyritz na Godes Geborth dusend vierhundert Jahr und darna im festen Jahr, Denstag nach omnium sanctorum.

Nach einer alten Abschrift.

XXVII. Sigismunds Bestätigung der Stadt Kyritz und der Ritterschaft der Umgegend in deren hergebrachten Rechten, vom Jahre 1411.

Wir Sigmund, von Gotes Gnaden Romischer Kunig etc., Marggräfe zu Brandenburg etc. bestetigen mit diesen Brief unfer lieben getreuen Rathmannen vnd den gemeinen Burgern unfer Stadt Kyritz, vnd Rittern vnd Mannen, geistlichen und weltlichen, vnd allen den, die in der Vormark gefessen sind vnd zukommende werden, alle ihre rechtlicheite vnd alle ihre gute gewonheit und alle ihre lehne vnd alle ihre Brise, die sie haben über lehen, Erbe, eigene, Pfandschafft vnd guter, über alle ihre freiheit, alle ihre rechtlicheite, über alle ihre gute Gewonheit, die sie hebben von allen unfern Vorfahren, fursten